

**Verwendungsnachweis zur Abrechnung einer Zuwendung
des Kulturräumes Oberlausitz-Niederschlesien
für ein Kooperationsprojekt nach der
FöRL Kooperationen für Kulturelle Bildung**

im Haushaltsjahr 2022



Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien c/o Landratsamt Görlitz Bahnhofstr. 24 02826 Görlitz



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Hinweise:

Der Verwendungsnachweis ist in einfacher Ausführung bis spätestens 31.12.2022 im PDF-Format und unterschrieben per E-Mail an kulturellebildung@kreis-gr.de oder postalisch an o.g. Adresse zu senden. Zutreffendes bitte ausfüllen oder ankreuzen. **Dem Verwendungsnachweis ist eine Belegliste anzufügen.**

1. Art des Verwendungsnachweis

Art des Verwendungsnachweises	
<input type="checkbox"/>	vorläufiger Verwendungsnachweis
<input type="checkbox"/>	einfacher Verwendungsnachweis
<input type="checkbox"/>	vollständiger Verwendungsnachweis

2. Angaben zum Antragsteller

2.1. Allgemeine Angaben Antragsteller

Name(, Vorname) / Träger	vertretungsberechtigte Person
Straße, Hausnummer	Funktion der vertretungsberechtigten Person
PLZ Ort	Telefon/Fax:
Landkreis	E-Mail:
Bautzen Görlitz	

2.2. Allgemeine Angaben zu den Projektpartnern

Das Projekt wurde in Kooperation mit folgendem Partner/folgenden Partnern durchgeführt:

Name/Bezeichnung des Kooperationspartners	Ansprechpartner Kontakt (Tel./Mailadresse, falls vorhanden Internetseite)	
1		
2		
3		

2.3. Angaben zur Zuwendung

Projekttitel (Bezeichnung wie im Zuwendungsbescheid):

Zuwendungsbescheid vom:

Gesamtbetrag der bewilligten Zuwendung

Aktenzeichen:

Finanzierungsart
<input type="checkbox"/> Festbetragsfinanzierung
<input type="checkbox"/> Anteilsfinanzierung
<input type="checkbox"/> Fehlbedarfsfinanzierung

Gesamtausgaben

Fördersatz (Angabe in Prozent)

zuwendungsfähige Ausgaben

3. Kosten und Finanzierungsplan

HINWEISE:

1. Die nachfolgenden Beträge sind bei einer Vorsteuerabzugsberechtigung in NETTO anzugeben, ausgenommen sind Personalausgaben.
2. Es dürfen keine unbaren Leistungen/Leistungen ohne tatsächlichen Geldfluss angegeben werden.
3. Die Summe der Ausgaben muss der Summe der Finanzierung entsprechen.
4. Alle eigenen Mittel und mit dem Zweckzweck zusammenhängenden Einnahmen (Zuwendungen, Leistungen Dritter) des Zuwendungsempfängers sind anzugeben.
5. Abweichungen von über 20% sowie die Verwendung eines Überschusses bzw. der Ausgleich eines Defizites sind ausführlich im Sachbericht zu erläutern.
6. Die Beträge sind centgenau anzugeben

3.1. Ausgaben

Personalausgaben	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Ausgaben (IST)	Abweichungen in %
Honorare			
Zwischensumme:			

Sachausgaben	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Ausgaben (IST)	Abweichungen in %
Material			
Fahrtkosten gem. SächsRKG			
Druckkosten, Dokumentation			
Zwischensumme:			

Summe der Gesamtausgaben:			
----------------------------------	--	--	--

Mehr- bzw. Minderausgaben:	
-----------------------------------	--

3.2. Einnahmen

Erlöse aus der Maßnahme	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Einnahmen (IST)
Eintrittsgelder		
Verkaufserlöse		
Zwischensumme:		

Eigenanteil des Zuwendungsempfängers	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Einnahmen (IST)
Rechtsträgeranteil		
Kassenbestandsentnahme		
Zwischensumme:		

Private Zuwendungen	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Einnahmen (IST)
Private Stiftungen		
Spenden/Sponsoring		
Sonstige		
Zwischensumme:		

Summe der nicht öffentlichen Mittel:		
---	--	--

Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	Bescheid (SOLL)	tatsächliche Einnahmen (IST)
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen		
andere Kommunen/ Landkreis		
öffentliche Stiftungen/ Sonstige		
Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien		
Summe der öffentlichen Mittel:		

Summe der Gesamteinnahmen		
----------------------------------	--	--

4. Sachbericht

kurze Beschreibung der durchgeführten Maßnahme (soweit zutreffend): vorzeitiger Maßnahmebeginn, tatsächlicher Beginn und tatsächliche Beendigung der Maßnahme, Anzahl der Teilnehmenden, tatsächlicher Erfolg und Auswirkung der Maßnahme, etc. Falls der Platz nicht ausreicht, bitte auf gesondertem Blatt

4.1. Anteil de/s/r Kooperationspartner/s

4.2. Sonstige ergänzende Angaben

5. Ergänzende Unterlagen

- 1. Belegliste** in gedruckter Form mit Unterschrift UND per E-Mail an margarete.kozaczka@kreis-gr.de
- 2. Originalbelege** (Einnahme- und Ausgabebelege)
- 3. Kontoauszüge**
- 4. Verträge**
- 5. Nachweis des Fördervermerkes** (Flyer, Broschüren, Internetausdrucke)
- 6. Veröffentlichungen** (Fotos, Programme, Eintrittskarten etc.)
- 7. Einzelaufstellungen aller vom Künstler/von der Künstlerin geleisteten Projektstunden (Sofern dieser der Antragsteller für das Projekt ist)**

6. Erklärungen des Antragstellers

- 6.1. Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben
Der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit sowohl der vorstehenden als auch der in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben. Ihm ist bekannt, dass falsche Angaben den Widerruf des Bescheides und die Rückforderung bzw. Rückerstattung bereits ausgezahlter Beträge nebst Verzinsung (5 Prozentpunkte über dem Basiszins) zur Folge haben können.
Dem Antragsteller ist darüber hinaus bekannt, dass nur vollständig ausgefüllte Anträge mit allen geforderten Anlagen zur formellen Förderfähigkeit des Antrages führen.
- 6.2. Dem Antragsteller ist bekannt, dass ein Rechtsanspruch auf Zuschussgewährung nicht besteht und auch nicht durch die Antragstellung begründet wird. Ihm ist die FöRL Kleinprojekte Kulturelle Bildung 2021 einschl. der Spartenspezifischen Förderschwerpunkte sowie die Allgemeinen Bewirtschaftsgrundsätze, die ANBest-P bzw. die ANBest-K bekannt.
- 6.3. Subventionserhebliche Tatsachen
Der beantragten Zuwendung liegen Subventionen zu Grunde, auf welche § 264 Strafgesetzbuch (StGB) und § 1 des Subventionsgesetzes des Landes Sachsen vom 14. Januar 1997 i.V.m. §§ 2 bis 6 des Gesetzes gegen missbräuchliche Inanspruchnahme von Subventionen (SubvG) Anwendung finden:
Dem Antragsteller ist bekannt, dass alle in diesem Formular in den Ziffern 1 bis 5 getätigten Angaben einschließlich der in Ziffer 4 genannten Anlagen und die Erklärungen in den Ziffern 5.1. und 5.2. subventionserhebliche Tatsachen im Sinne von § 264 StGB sind. Die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach §264 StGB ist bekannt.
- 6.4. Dem Antragsteller sind seine Mitteilungspflichten gemäß Nummer 5 ANBest-P bzw. ANBest-K als Anlage der VwV § 44 SÄHO bekannt. Unverzüglich bedeutet ohne schuldhaftes Zögern.

Ort, Datum

Unterschrift/Stempel des Antragstellers

7. Erklärung der Kooperationspartner

Hiermit wird bestätigt, dass das vom Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien geförderte Kleinprojekt der kulturellen Bildung gemeinsam durchgeführt wurde:

Name des Kooperationspartners 1

Name des Kooperationspartners 2

Datum

Datum

Unterschrift/Stempel

Unterschrift/Stempel

Name des Kooperationspartners 3

Datum

Unterschrift/Stempel